

Jeder Mensch ist ein Unternehmer für sich selbst



Bernd Jaenicke

Illustrationen von Peter Pippich

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Klaus Dieter Müller (medienmueller.de)

Jeder Mensch ist ein Unternehmer für sich selbst

Für Menschen, die ihr Leben gestalten wollen

Konzept und Text: Bernd Jaenicke
Illustrationen: Peter Pippich

Für Menschen, die ihr Leben gestalten wollen

Danksagung:

Ich danke Herrn Peter Pippich, der unsere Ideen so hervorragend grafisch illustriert und umgesetzt hat. Vielen Dank Peter.

Ich danke meinem Sohn, Isonga Bernd, der mich in Fragen des Layouts, des Konzepts sowie der praktischen Umsetzung der Veröffentlichung dieser Themenreihe unterstützte, konstruktiv kritisierte, beraten hat und diese Veröffentlichung technisch realisierte. Danke Isonga.

Copyright © 2021 Bernd Jaenicke
Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort

Jeder Mensch ist ein Unternehmer für sich selbst

Dem weltoffenen und erfahrenen Diplomaten, Unternehmer und Unternehmensberater Bernd Jaenicke ist es gelungen, wichtige Lebensweisheiten, die allzu oft missachtet werden, unterhaltsam aneinanderzufügen und mit Zitaten namhafter Persönlichkeiten zu unterlegen, vor allem aber mit anmutigen Illustrationen des Mediengestalters Peter Pippich zu ergänzen, die gekonnt dazu beitragen, das Gesagte zu visualisieren und zu verinnerlichen.

Gerade wir Wissenschaftler neigen dazu, die Dinge in einer eigenen abgehobenen Sprache zu verklausulieren, eher kryptisch daherzukommen, um nur von Eingeweihten verstanden zu werden. Diesem Fehler dürfen Beraterinnen und Berater nicht unterliegen, sie müssen verstehen und verstanden werden. Kreativität, Ideenreichtum, Lösungsentwürfe und menschendienliche Innovationen sind kein Privileg von Akademikern und Akademikerinnen.

Der gesamte deutsche Mittelstand, der zwei Drittel aller Auszubildenden in die Arbeitswelt einführt, wird von Handwerker/innen, Pflegekräften, Kaufleuten und vielen anderen getragen, die hoch motiviert und mit viel Risikobereitschaft Arbeitsplätze schaffen, und handfest mit Bodenhaftung agieren müssen. Qualifizierte Beratung muss alle erreichen.

Da ist es erfrischend und sinnvoll zugleich, uns allen bekannte und doch so oft verschmähte Lebensweisheiten so dargestellt zu bekommen und im Gedächtnis seiner Leser/innen zu aktivieren. Vielen Dank für diesen originellen Einfall.

Berlin, den 02. Dezember 2020

Prof. Dr. Klaus-Dieter Müller
Politik- und Medienwissenschaftler

Prof. Müller ist Doktor der Philosophie. Er lehrte viele Jahre an der Filmuniversität Babelsberg, Medienwissenschaft und Entrepreneurship und ist heute Mitglied des Kuratoriums der Filmuniversität. Er war neun Jahre Mitglied des Landtages von Schleswig-Holstein. Müller ist einer der letzten Universalgelehrten, Buchautor vieler Bücher zu den Themen Selbstständigkeit und Demokratie sowie Unternehmer und Maler mit Ausstellungen in vielen Staaten.



Für Menschen, die ihr Leben gestalten wollen

Darum geht's:

Jeder Mensch gestaltet sein Leben. Die Einen springen von einer Party zur nächsten, die anderen zappeln von einem Chat oder auch von einer Beziehung zur nächsten, die anderen planen permanent für ihre arbeitsfreie Zeit ihre Freizeitgestaltungen und Urlaube und andere Menschen überlegen sich, was sie in ihrem Leben als Angestellte, Selbstständige oder Unternehmer wirklich erreichen und umsetzen wollen und sie arbeiten daran. Das entscheidet jeder von Euch für sich allein.

Dieses Büchlein mit seinen visualisierten Anregungen durch Illustrationen soll Menschen ansprechen, die ihr Leben etwas mehr zielgerichtet und mehr aktiv gestalten wollen. Was willst Du machen und was sind Deine privaten und beruflichen Ziele? Entscheide das selbst. Nur Du gestaltest Dein Leben.

- **Willst Du ein Angestellter sein?**
- **Willst Du selbständig tätig sein?**
- **Willst Du ein Unternehmer werden?**
- **Willst Du als Unternehmer passives Einkommen generieren?**

Alle Varianten haben Vor- und Nachteile.

Angestellter: Als Angestellter hast Du heute einen scheinbar sicheren Arbeitsplatz. Das ist heute jedoch in der Regel ein Trugschluss. Es gibt heute keinen sicheren Arbeitsplatz mehr. Und ob die Einzahlungen für die Rente zur Sicherung für Dein Alter ausreichen, ist heute auch mehr als fraglich. Wenn dieser Job aber gut bezahlt ist, dann kann das auch ein guter Lebensweg sein.

Selbstständigkeit: Als Solo-Selbstständiger hast Du oft zu wenige oder oft zu viele Aufträge, die Du nicht mehr annehmen kannst, weil die Zeit fehlt. Selbstständige befinden sich oft in einem „Mäuserad der

Verzweiflung“ zwischen Unter- und Überforderung. Viele Selbstständige können mit diesem Modell aber auch gut und zufrieden leben.

Halbtagsbeschäftigung und Selbstständigkeit: Aus diesen Mischformen werden schon seit längerer Zeit immer bessere Geschäftsmodelle. Durch eine Halbtagsstätigkeit kann man seine Krankenversicherung bezahlen und hat gleichzeitig die Freiräume für eine eigene selbstständige Tätigkeit. Hier sollte man aber darauf achten, dass die Einnahmen aus der selbstständigen Tätigkeit nicht die Einnahmen aus der sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit überschreiten. Wenn die Einnahmen aus der selbstständigen Tätigkeit höher liegen kann das Auswirkungen bei der Krankenkasse und an anderen Stellen haben.

Unternehmer: Unternehmer, die z.B. eine GmbH gegründet und Mitarbeiter eingestellt haben, geht das nicht sehr viel anders als Solo-Selbstständigen. Sie haben zusätzlich den Druck, dass sie auch noch Ihre Mitarbeiter bezahlen müssen und daher auch höhere Preise aufrufen müssen. Das ist oft keine einfache Aufgabe, aber oft auch ein guter erster Schritt in die eigene Unabhängigkeit.

Unternehmer mit passivem Einkommen: Das scheint insgesamt der wirtschaftlich beste Weg. Aber das muss man erstmal schaffen. Um ein solches Unternehmen aufzubauen, muss man einige Jahre täglich zielgerichtet arbeiten und einige Hürden nehmen. Das können Geschäftsmodelle als Franchisegeber, Drop-shipping Modelle oder vieles anderes sein. Passives Einkommen zu generieren sollte bei einer Selbstständigkeit grundsätzlich immer das Ziel sein.

Darum geht es auch:

Für welches Modell Du Dich auch entscheiden magst, es geht für Dich persönlich immer darum, abzuwägen, wo Deine besonderen Fähigkeiten und auch Deine Schwächen oder Vorlieben und auch persönlichen Freuden liegen.

Es geht darum, für Dich selbst persönliche und wirtschaftliche Freiräume zu schaffen, in denen Du frei atmen und denken und ausgewogen

leben kannst. Wenn Dir deine Arbeit wirklich Freude macht, dann hast du ein Ziel und eine Aufgabe und suchst weniger nach Ausgleichen und Kompensationen.

So geht Lernen oder sich neu justieren!

Der Mensch verändert sich meist nicht durch einen guten neuen Vorsatz zum Neuen Jahr. Die Hirnforschung bestätigt heute, dass unser Gehirn Zeit benötigt, um sich an etwas zu gewöhnen. Im Gehirn müssen dafür neue Synapsen gebaut / geschaltet werden. Es reicht daher nicht aus, ein Buch zu lesen und es dann wieder ins Regal zu stellen.

Unser Gehirn benötigt etwa 9 – 12 Monate Zeit, um sich an neue Ideen zu gewöhnen. Unser Körper und unser Gehirn mögen keine Veränderungen. Wenn Du etwas in Deinem Leben wirklich verändern willst, dann musst Du Deinem Körper und Gehirn dafür Zeit geben und beide daran täglich durch z.B. große Zettel an der Wand oder anderes permanent erinnern. Dein Körper und Dein Gehirn wehren sich gegen jede Form der Veränderung.

Für die Vorbereitung auf eine solche Veränderung kann es z.B. hilfreich sein, sich für 10 Tage einzuschließen oder auch für 10 Tage ins Kloster zu gehen oder etwas anderes. Überleg es Dir Nimm Dir die Zeit, um über Deine Zukunft nachzudenken und Deine Prioritäten zu setzen und entscheide zielgerichtet und strategisch über Dein Leben.

Es ist Dein Leben und Deine Zukunft. Entscheide selbst...

Dieses Büchlein soll Dir Stichworte und Anregungen geben, über Dein persönliches und berufliches Leben zu reflektieren und es neu zu sortieren.

Ein Bild sagt oft mehr als 1000 Worte... Viel Spaß ...





Av Karl von Blaas (1815-1894) / snl.no

*„Andere Erfolge erringen sehen,
nach denen man selbst strebt, ist Größe“*

Marie von Ebner-Eschenbach

Du suchst Deinen Schlüssel?

(zum Glück, zum Erfolg, zur Wahrheit)



Was ist mit Ihnen? *Ich suche den Schlüssel.*

Wo haben Sie ihn verloren? *Da hinten.*

Und warum suchen Sie hier? *Da ist kein Licht.*

SPRUNGBRETT zum
ERFOLG
SCHULUNG & BERATUNG GMBH

Suchen Menschen „ihren Schlüssel“ gelegentlich auch an der falschen Stelle? Du auch? Viele Menschen suchen ihre Ziele und Wege nur dort, wo sie sich, nicht selten auch von außen aufgedrückt, „formal verankert“ sehen.

Was sagt dieses Bild noch? Psychologen sehen und erklären alle Dinge in der Welt psychologisch. Betriebswirte sehen und erklären alle Dinge betriebswirtschaftlich. Virologen sagen uns heute in der Pandemie wie wir die Gesellschaft organisieren sollen. Künstler, Grafiker, Gastronomen und Berater und andere sehen die Welt mit ihrer Brille. Vielleicht solltest Du auch mal dahin schauen, wo Du „weniger Licht“ hast?

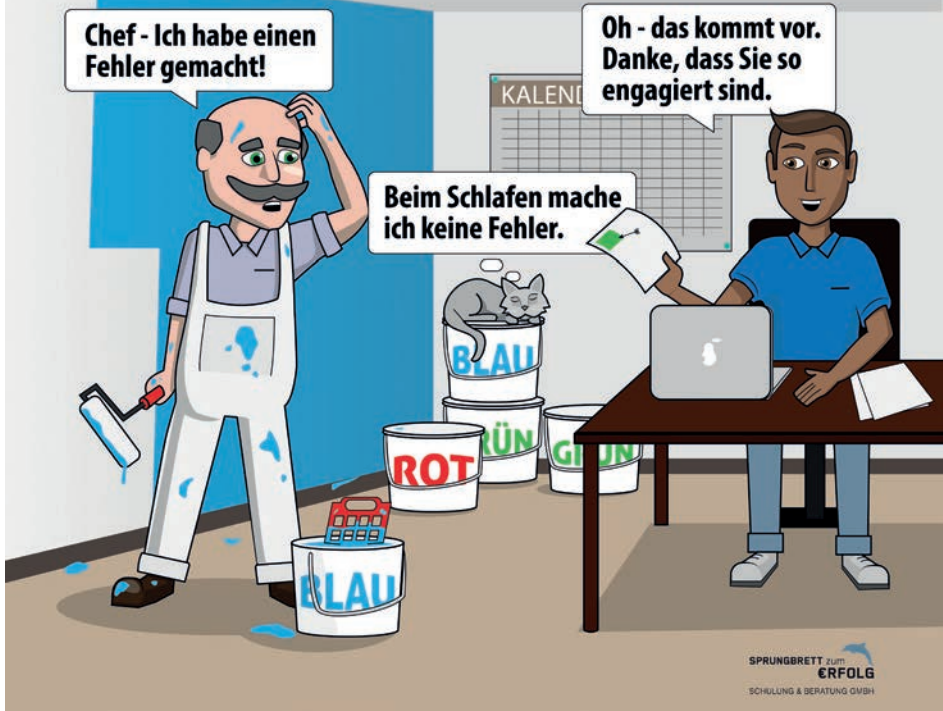


BiblioArchives / LibraryArchives

*„Es ist von großem Vorteil, die Fehler,
aus denen man lernen kann,
recht frühzeitig zu machen“*

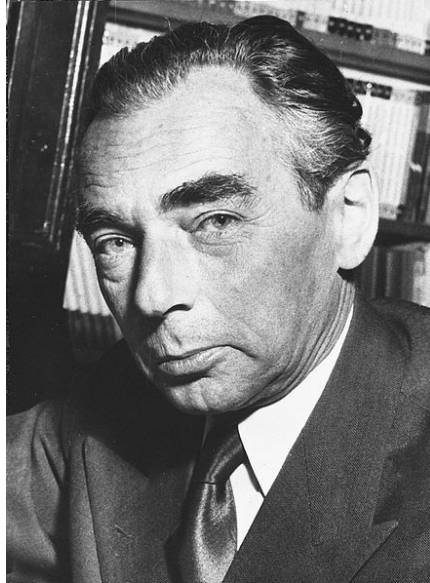
Winston Churchill

Wer sich nicht bewegt macht keine Fehler



Fehler zu machen, muss erlaubt sein. Lernen geht nur dadurch, dass wir Fehler machen. Wenn wir Fehler gemacht haben, haben wir die Möglichkeit, lernen und korrigieren zu können. Aber nicht jeder nutzt diese Möglichkeiten.

Wie ist das bei Dir?



Basch, [...] / Opdracht Anefo

*„Es gibt nichts Gutes, außer:
Man tut es“*

Erich Kästner

Jeder Mensch ist ein Unternehmer für sich selbst

SPRUNGBRETT zum **ERFOLG**
SCHULUNG & BERATUNG GMBH



Wir haben hier in unserem Land die Möglichkeit vieles selbst entscheiden zu dürfen. Das ist nicht in allen Staaten so. Man kann „genüsslich in der Hängematte“ liegen oder sein Leben strategisch gestalten. Beides kann gut sein, wenn man das möchte.

Das ist keine Frage des Alters oder der Bildung. Es ist eine Frage des Willens, der eigenen Prioritäten und vor allen Dingen eine Frage der Entscheidung und der Umsetzung.



Wikilmages auf Pixabay

*„Ein Mann, der recht zu wirken denkt,
muss auf das beste Werkzeug halten“*

Goethe, Faust

Marketing - Werkzeuge schärfen

Junger Mann, ich beobachte Sie schon eine Weile. Sie kommen ja beim Sägen gar nicht weiter. Ihre Säge ist stumpf.

Ja - weiß ich. Aber für das Schärfen der Säge habe ich keine Zeit.

SPRUNGBRETT zum
ERFOLG
SCHULUNG & BERATUNG GMBH

Wer keine scharfe Säge hat, der kann nicht Sägen. Wer nicht genug Werkzeuge in seinem Koffer hat, der kann nicht arbeiten. Das ist sehr einfach. Hast Du eine scharfe Säge und genügend Werkzeuge für „den Koffer Deines Lebens“?



*„Wer immer ein Ziel vor Augen hat,
um das zu kämpfen sich lohnt, der lebt“*

Emil Oesch

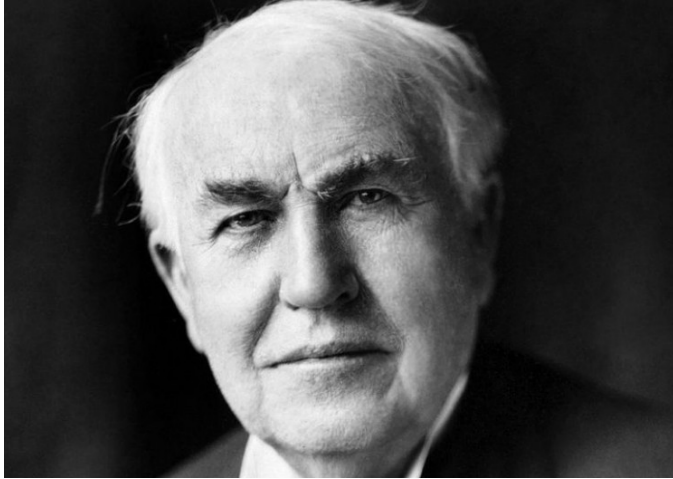
STRATEGIEN

- › Produkte/ Dienstleistungen entwickeln
- › Marken entwickeln
- › Vorurteile bedienen
- › Stress
- › Resilienz
- › Ideen klauen / Benchmarking
- › Mit wem kann ich noch reden
- › Story Telling Marketing
- › Gewohnheiten und Schubladen
- › Witz und Humor
- › Zeitmanagement
- › Marketing: AIDA, KISS, FKK
- › Einsamkeit
- › Jede Dummheit ist erlaubt, wenn sie geplant ist
- › Unternehmer / Angestellter
- › Zielgruppen / Datenbanken und personalisierte E-Mails
- › Stallgeruch

Was ist hier für mich wichtig?



Das sind ein paar Stichworte, die uns immer wieder bei unseren Beratungen bei Menschen, die ihr Leben planen und aktiv gestalten wollten, über den Weg gelaufen sind. Entscheide selbst, welcher dieser Begriffe für Dich eine Bedeutung hat.



Bachrach Studios/Wikimedia Commons

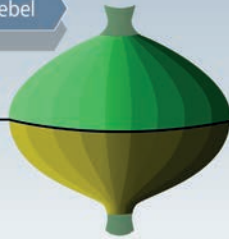
*„Es ist besser unvollkommen anzupacken,
als perfekt zu zögern“*

Thomas Alva Edison

Jeder Mensch ist ein
Unternehmer für sich selbst

SPRUNGBRETT zum
ERFOLG
SCHULUNG & BERATUNG GMBH

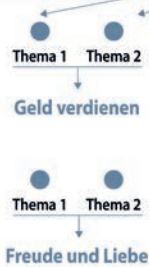
Die Unternehmerzweibel



Persönliche
Fähigkeiten

Womit kann ich
Geld verdienen?

- Ziele / Zukunft
- Weiterbildung / Fortbildung

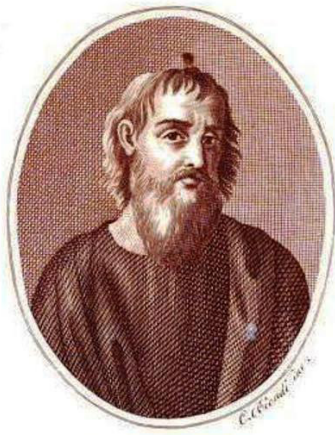


Ich weiß,
was ich will!



Nicht jeder von uns weiß immer was er will. Suche mal nach allen Deinen Fähigkeiten und bündle / zentriere dann wieder Deine Fähigkeiten nach den Kategorien, mit denen Du Geld verdienen kannst und mit denen Du mehr Freude am Leben gewinnen kannst.

Das klingt sehr einfach



*„Überlasse die Entscheidung nicht der Leidenschaft,
sondern dem Verstand“*

Epicharme

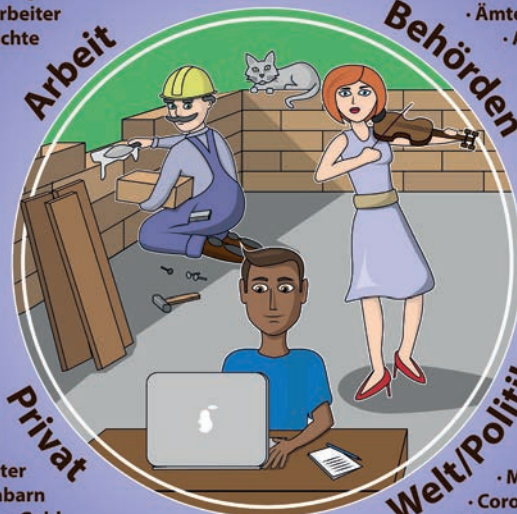
Schützen Sie sich selbst ...

- Vorgesetzte
- Mitarbeiter
- Arbeitsdichte

Arbeit

- Finanzamt
- Ämter
- Ausländer-behörde

Behörden



- Partner
- Vermieter
- Nachbarn
- Geld

Privat

- Umweltschutz
- Reich/Arm
- Moderne Medien
- Corona Pandemie
- Globalisierung

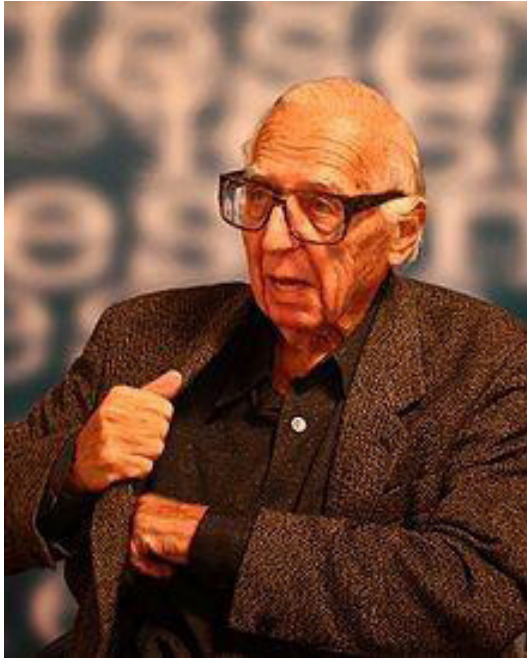
Welt/Politik

in einer komplexer werdenden Welt.

SPRUNGBRETT zum
ERFOLG
SCHULUNG & BERATUNG GMBH

Die Welt ist undurchsichtiger, verwirrender und komplexer geworden. Viele große Fragen kann jeder einzelne von uns nicht mehr ausreichend gut beantworten. Wir müssen damit leben lernen, nicht alle Fragen beantworten zu können.

Wir können aber lernen, uns gegen die Dinge in der Welt / in unserem Leben zu schützen, die uns unangenehm sind oder die uns bedrücken oder blockieren.



*„Man sollte sich das Ungewohntsein angewöhnen,
dann hat man die Gewohnheit, die man braucht“*

Georg Kreisler

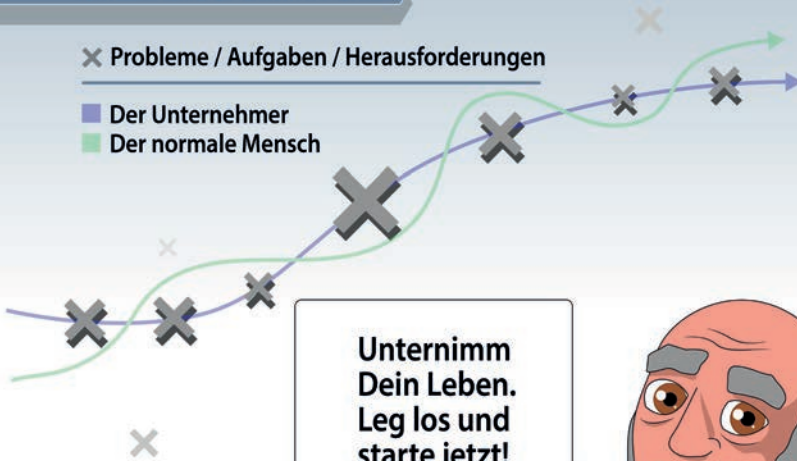
Jeder Mensch ist ein
Unternehmer für sich selbst

Das menschliche Meideverhalten

× Probleme / Aufgaben / Herausforderungen

■ Der Unternehmer

■ Der normale Mensch



Unternimm
Dein Leben.
Leg los und
starte jetzt!



Der normale Mensch weicht Problemen gerne aus. Niemand mag Unangenehmes. Der Mensch ist ein „Gewohnheitstier“. Wenn Du Dein Leben aktiv selbst gestalten möchtest, dann musst Du in der Regel auch Gewohnheiten ändern, und dir für die vor Dir stehenden Aufgaben eine Lösung suchen.

Dein Gehirn wird sich jedoch gegen jede schnelle Veränderung wehren. Wenn Du zum Beispiel ein neues Buch liest, bekommt „Dein Gehirn einen Schreck und hat Angst sich verändern zu müssen“. Wenn Du das Buch wieder in das Regal stellst, freut sich Dein Gehirn und es ist erleichterter, dass es sich nicht verändern muss.

Du kannst Probleme in Deiner privaten oder beruflichen Welt vermeiden oder sie lösen, auch das ist Deine eigene gute Entscheidung. Aber denke an dein Gehirn!



iStock.com/PeterHermesFurian

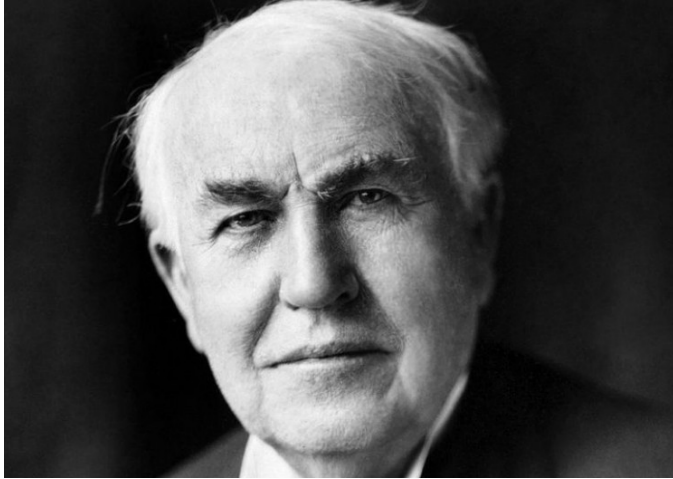
*„Zeit macht aus einem Gerstenkorn
eine Kanne Bier“*

Spruchwort aus Litauen



Wenn Du richtig durchstartest, dann gib den Dingen, die Du planst, mehr Zeit als Du vermutest.

Die Hirnforschung lehrt uns heute, dass man sein Gehirn etwa 9 bis 12 Monate täglich darauf einstellen und intensiv darauf justieren muss, bis das Gehirn Veränderungen - das chemische Schalten neuer Synapsen - vollzogen hat.



Bachrach Studios/Wikimedia Commons

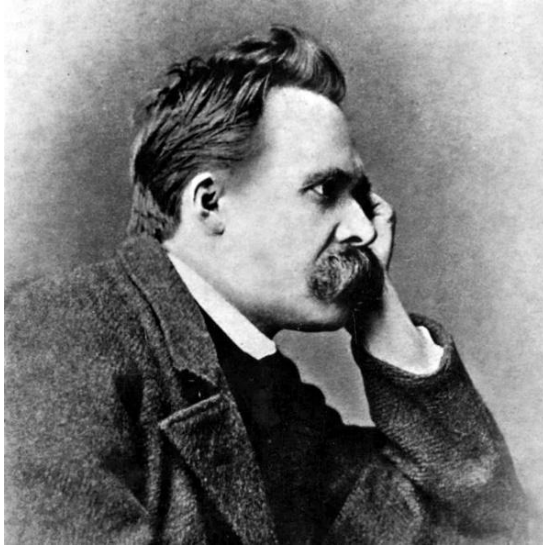
*„Ich bin nicht gescheitert,
ich habe 10.000 Wege entdeckt,
die nicht funktionieren“*

Thomas Alva Edison

Die 10 goldenen Regeln zum sicheren Scheitern Ihrer Unternehmungen und Vorhaben

Von Bernd Jaenicke, Unternehmensberater und Wirtschaftsjournalist

1. *Beginnen Sie am besten mindestens 10 Projekte gleichzeitig. Nur wer flexibel ist setzt sich durch.*
2. *Wählen Sie sich eine Geschäftsidee aus, die Sie nicht finanzieren können.*
3. *Wählen Sie eine Geschäftsidee, für die Ihnen das Fachwissen und/oder die Branchenkenntnisse fehlen. Das verhindert die Berufsblindheit und erlaubt Ihnen einen objektiven Überblick aus der Distanz.*
4. *Präsentieren Sie Ihre Geschäftsidee möglichst komplex und umfassend. Wer dann nicht mehr zuhören oder lesen möchte ist selbst schuld.*
5. *Unterscheiden Sie sich mit Ihrem Angebot möglichst wenig von den Angeboten anderer Anbieter. Sonderwünsche sind selten gefragt.*
6. *Platzieren Sie Ihre Geschäftsidee möglichst zum falschen Zeitpunkt, am falschen Ort und richten Sie es möglichst an die falsche Zielgruppe. Das macht Ihr Angebot zu etwas Besonderem.*
7. *Orientieren Sie sich mit Ihren Angeboten ausschließlich an Ihrem eigenen guten Geschmack, damit Sie auch immer authentisch bleiben. Der Blick des Kunden ist nachrangig. Wer Ihre Angebote und Dienstleistungen nicht wert schätzt, ist schließlich selbst schuld.*
8. *Lernen Sie möglichst nicht von den erfolgreichen Vorbildern aus Ihrer Branche. Wer weiß schon was die alles falsch gemacht haben.*
9. *Planen Sie rechtzeitig Ihren Urlaub. Arbeiten an den Wochenenden ist tabu. Nur wer ausreichend erholt ist, hat die Kraft für die Umsetzung einer erfolgreichen Idee.*
10. *Weisen Sie alle professionellen Formen der Beratung zurück. Sie selbst wissen durch Ihre vielen Überlegungen und Planungen sicher alles besser. Ein gutes Produkt oder eine gute Dienstleistung setzen sich meist durch die Mund zu Mundpropaganda allein durch. Dafür benötigt man keine Beratung.*



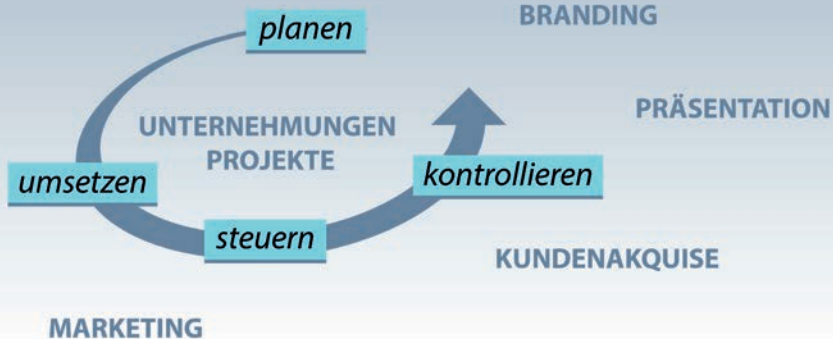
Leo Allmann/Wikimedia Commons

*„Die wertvollsten Einsichten werden
am spätesten gefunden,
aber die wertvollsten Einsichten
sind die Methoden“*

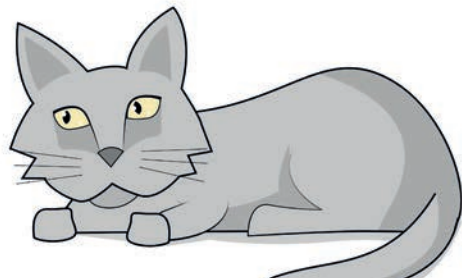
Friedrich Nietzsche

STRATEGIEN

STRATEGISCHE PLANUNG FÜR VORHABEN:



Ich lebe gut
und plane nichts.



Veränderungen im beruflichen Umfeld bedeuten heute strategisches Vorgehen. Dabei geht es oft nach den Regeln des Qualitätsmanagements (QM), um das Planen von Projekten und Strategien, um das Kalkulieren von begrenzt finanziellen Mitteln, Ressourcen an Mitarbeitern und Zeitvorgaben, um das Umsetzen und das Steuern und das Kontrollieren.

Und dann geht es um das Verbessern der festgelegten Strategien und Abläufe. Und wenn das umgesetzt ist, startet der gleiche Prozess wieder von vorn.

Mit der Zeit zu gehen, bedeutet heute, eine permanent flexible Anpassung an die gegebenen Veränderungen in der Wirtschaft.



Jroses/Wikimedia Commons

*„Wir lernen sehr früh, Masken anzulegen.
Masken, die wir so häufig wechseln, dass
wir unser eigenes Gesicht nicht wiedererkennen,
wenn wir in den Spiegel schauen“*

Isabel Allende



Nur wenigen Menschen gelingt es, sich selbst vernünftig und realistisch einschätzen zu können. Wem das etwas besser gelingt, der kommt bei seinen Geschäftspartnern immer realistischer und authentischer an. Nach unseren praktischen Erfahrungswerten haben Frauen hier eher die Tendenz im Spiegel eine Katze zu sehen und Männer haben eher die Tendenz im Spiegel einen Löwen zu sehen.

Suche selbst nach Deinem realistischen Spiegel...und versuche, nicht zu viele Masken aufzusetzen – also zu viele unterschiedliche Rollen zu spielen -, das macht alles noch etwas schwieriger...



*„Die Hoffnung erfreut manchen Mann,
der Herzensfreude nie gewann“*

Freidank



SPRUNGBRETT zum
ERFOLG
SCHULUNG & BERATUNG GMBH

Marken und Narrationen (Storytelling) bewegen heute die Welt und die Köpfe. Kaum einer von uns kann sich davon völlig frei machen. Entscheide selbst...



Davide Mauro/Wikimedia Commons

*„Es muss sich alles ändern,
damit es so bleibt wie es ist“*

Giuseppe Tomasi di Lampedusa



Leben heißt immer auch Veränderung. Mit äußeren Veränderungen müssen wir im privaten und beruflichen Leben immer umgehen. Leben sollte aber auch gelegentlich heißen, selbst Dinge zu verändern. Unser persönliches Leben ist oft von vielen Dingen beeinflusst und belastet, die uns auf dem Weg für unser eigenes zufriedenes Leben behindern oder stören. Manchmal kann es hilfreich sein, sich gezielt von einigen belastenden Dingen zu trennen.



Paulahjals/Wikimedia Commons

*„Ballade von der Unzulänglichkeit
menschlichen Planens“*
(siehe nachfolgend)

Bertolt Brecht

Ballade von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens

von Bertolt Brecht

*Der Mensch lebt durch den Kopf.
Sein Kopf reicht ihm nicht aus.
Versuch es nur, von deinem Kopf
Lebt höchstens eine Laus.
Denn für dieses Leben
Ist der Mensch nicht schlau genug.
Niemals merkt er eben
Diesen Lug und Trug.
Ja, mach nur einen Plan!
Sei nur ein großes Licht!
Und mach dann noch'nen zweiten Plan
Gehn tun sie beide nicht.
Denn für dieses Leben
Ist der Mensch nicht schlecht genug.
Doch sein höhres Streben
Ist ein schöner Zug.
Ja, renn nur nach dem Glück
Doch renne nicht zu sehr
Denn alle rennen nach dem Glück
Das Glück rennt hinterher.
Denn für dieses Leben
Ist der Mensch nicht anspruchslos genug.
Drum ist all sein Streben
Nur ein Selbstbetrug.
Der Mensch ist gar nicht gut
Drum hau ihn auf den Hut.
Hast du ihm auf dem Hut gehaun
Dann wird er vielleicht gut.
Denn für dieses Leben
Ist der Mensch nicht gut genug
Darum haut ihm eben
Ruhig auf den Hut!*



Johann Brunner/Wikimedia Commons

*„Wer gesammelt bis in die Tiefe geht,
der sieht auch die kleinen Dinge
in großen Zusammenhängen“*

Edith Stein

Jeder von uns wird nur in Rollen wahrgenommen

SPRUNGBRETT zum
ERFOLG
SCHULUNG & BERATUNG GMBH



*„Dem Herrn ist
nicht wohl!“*

*„Der Penner ist schon
wieder besoffen!“*

Menschen werden nur selten als Menschen mit ihren guten Fähigkeiten, sondern eher mit ihren Positionen und Rollen als „Geschäftsführer“, „Angestellter“, „Arbeitsloser“, „Künstler“, „Unternehmer“, oder anderes einsortiert und bewertet. „Die kleinen Dinge“ des Lebens sind oft nicht sofort ersichtlich und werden weniger wahrgenommen.

Darüber mag man klagen. Wichtiger ist es, damit strategisch umzugehen.



Av Ryohei Noda/snl.no

*„Vergebung ist der Schlüssel zum
Handeln und zur Freiheit“*

Hannah Arendt



Was ist wahr, was ist Wahrheit oder was ist Wahrhaftigkeit? Jeder von uns betrachtet das Leben mit einer anderen Brille. Durch diese Brillen ergeben sich für jeden von uns unterschiedliche und andere „Wahrheiten“. Verurteile nicht andere „Wahrheiten“. Sei großzügig und wertschätze und vergebe andere Sichtweisen. Nur diese Brille kann Dir helfen.

Überlege selbst, was Dir diese Illustration für Dein Leben noch sagen könnte?



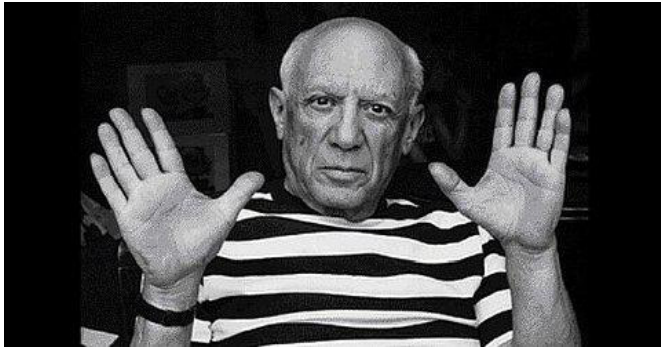
South Africa The Good News /
www.sagoodnews.co.za

*„Ich kann nicht verlieren.
Entweder gewinne ich
oder ich kann lernen“*

Nelson Mandela



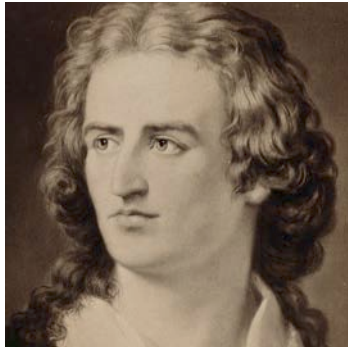
Niemand von uns möchte verlieren. Wenn es uns aber gelingt, das Verlieren als positiven Lernprozess für das Leben zu nutzen, dann hätten wir daraus etwas Gutes für unsere Zukunft gelernt.



J M auf Pixabay

*„Computer sind nutzlos -
Sie können nur Antworten geben“*

Pablo Picasso



Photograph by Sophus Williams after a painting by E. Hader, 1884. Credit: Wellcome Collection. Attribution 4.0 International (CC BY 4.0)

*„Wer nicht mit der Zeit geht,
geht mit der Zeit“*

Friedrich Schiller



Die Welt digitalisiert sich. Es gab und gibt immer Veränderungen, an die wir uns immer wieder anpassen mussten und müssen. Wer sich dann nicht mehr anpassen möchte, sagt dann auch gerne: „Früher war alles besser“.

Was für eine dumme Entschuldigung.



Liu Dong'ao/Wikimedia Commons

„Die Menschheit ist männlich und der Mann definiert die Frau nicht an sich, sondern in Beziehung auf sich; sie wird nicht als autonomes Wesen angesehen“

Simone de Beauvoir

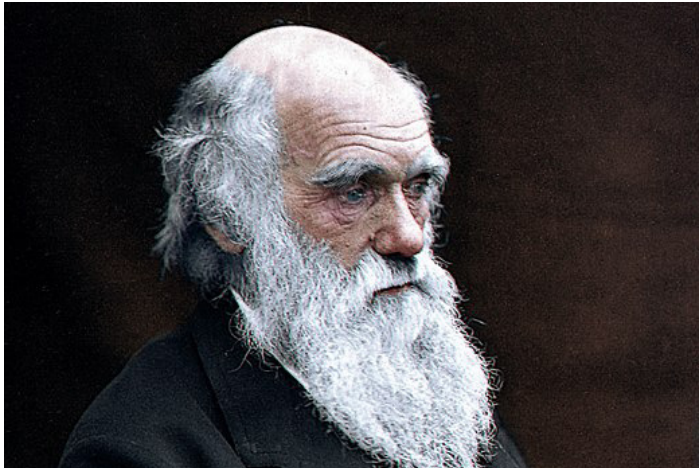
Gestalte Dein Leben!

Wo will ich in 10 Jahren stehen?



Gestalte Dein Leben als Mensch, als Frau oder als Mann. Versuche, ein noch mehr selbstständiger und unabhängiger Mensch zu werden. Es gibt dafür heute, verstärkt auch durch die Digitalisierung, gute Wege für Frauen gleichermaßen wie für Männer.

Viel Glück auf Deinem guten Weg!



Julius Jääskeläinen/Wikimedia Commons

*„Unwissenheit erzeugt mehr
Selbstvertrauen als Wissen“*

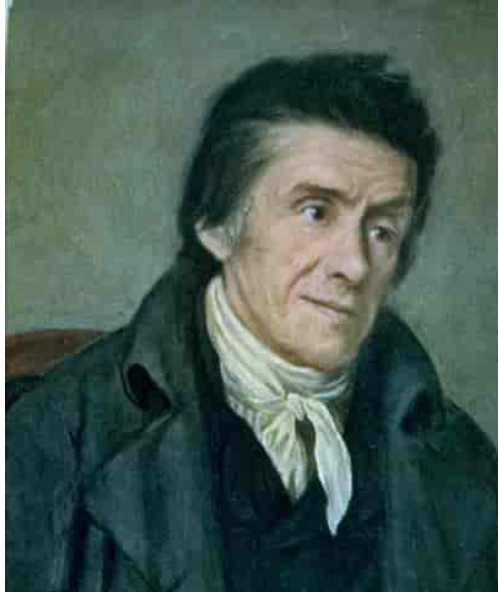
Charles Darwin

IN NOTSITUATIONEN MUSS MAN AUCH SELBST ENTSCHEIDEN



Mit mehr Wissen und Erfahrungswerten wären die Männer nicht in diese schwierige Situation gekommen. Zu viel Selbstvertrauen mangels Wissen kann Dich in schwierige Situationen bringen.

Und wenn man mal in schwierigen Situationen ist, sollte man auch selbst entscheiden können ohne jedes Mal den Chef oder einen Freund, einen Bekannten oder einen Berater zu fragen.



Av Ukjent/ snl.no

*„Man muss das Unglück mit Händen und Füßen,
nicht mit dem Maul angreifen“*

Johann Heinrich Pestalozzi



Freunde und Geschäftspartner mögen es nicht, wenn Du über Dein Leben klagst und am „absaufen bist“. Das teilweise „Absaufen“ ist zwar Teil des normalen Lebens, aber kaum jemand möchte das Hören und damit „belästigt“ werden.

Natürlich benötigt jeder von uns einen Menschen, bei dem man sich auch mal ausweinen darf, aber man sollte nicht jeden unangenehmen Gefühlszustand jedem Menschen „aufdrücken“.



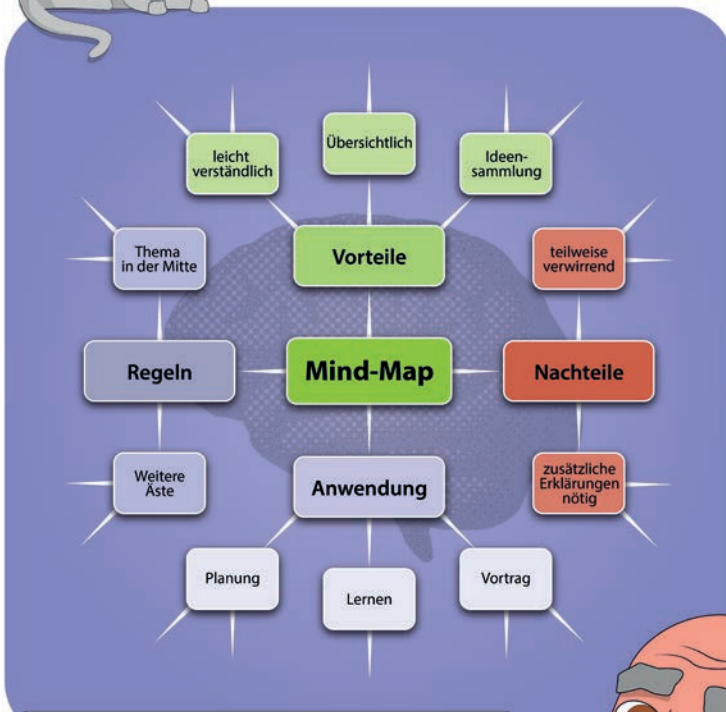
Zyephyrus/Wikimedia Commons

„Ein Ziel ohne Plan ist nur ein Wunsch“

Antoine de Saint-Exupéry
(Französischer Schriftsteller)



Das ist doch viel zu kompliziert...



Mit einer Mind-Map könnte es gehen..

SPRUNGBRETT zum
ERFOLG
SCHULUNG & BERATUNG GMBH



Es reicht nicht ein Ziel zu haben. Du brauchst einen Plan. Suche Deinen eigenen Weg. Dafür gibt es Techniken. Mind-Mapping ist nur eine von vielen Techniken. Lass Dich über diese Techniken beraten.



*„Wer etwas will, findet Wege.
Wer etwas nicht will, findet Gründe“*

Prof. Götz Werner
(dm markt Inhaber)

Fremd- oder Selbstbestimmt



*Ich rate dir...
Ich weiß das!*



Ich entscheide selbst, ...

... was gut für mich ist!



Überlege, wen du um Rat fragst.

Deine Vorhaben sind unrealistisch..



SPRUNGBRETT zum
ERFOLG
SCHULUNG & BERATUNG GMBH

Wenn Du nicht für Dich selbst entscheidest, dann werden das andere für Dich machen. Vielleicht ist das dann Dein Arzt, Dein Partner, Deine Freunde oder Deine Eltern. Es ist besser und gesünder, wenn Du für Dich selbst entscheidest.



*„Die Entschlüsse eines Menschen können nie besser sein,
als die Informationen und Einsichten, die er hat“*

*„Wer in die falsche Richtung läuft,
dem hilft auch das Galoppieren nicht“*

Emil Oesch

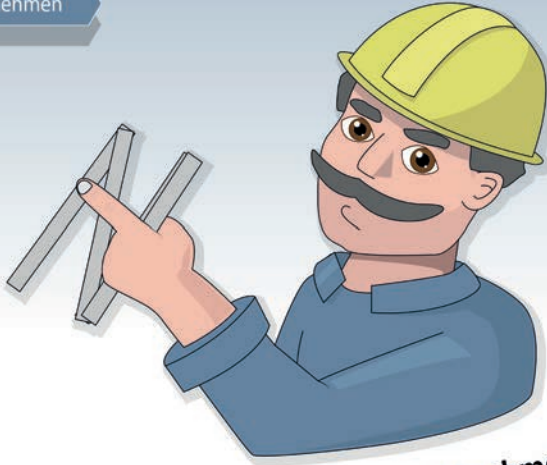
Jeder Mensch ist ein
Unternehmer für sich selbst

SPRUNGBRETT zum
ERFOLG

SCHULUNG & BERATUNG GMBH

Arbeite AN deinem Unternehmen

- 1 Agentur für Arbeit
Institut für ...
Dienstleistergruppe
- 2 Netzwerke / Partner
- 3 Honorarkräfte
- 4 Lizenznehmer
- 5 Selbstdarstellung
Inserat, Flyer, etc.
- 6 Finanzierung
- 7 Dienstleistungs-Erweiterung



Arbeite **nicht IN** deinem Unternehmen
Arbeite **AN** deinem Unternehmen

Diese Illustration ist etwas für die Selbstständigen und Unternehmer, die schon etwas besser aufgestellt sind. Diesen Menschen könnte man sagen, dass sie nicht nur im „Mäuserad“ ihres Unternehmens arbeiten sollten, sondern vermehrt und Schritt für Schritt auch an Ihrem Unternehmen arbeiten, also beispielsweise ihr Unternehmen skalieren (verdoppeln / vermehrfachen) sollten.

Dafür gibt es gute und oft erprobte Strategien. Frage Deinen Berater...



Wisi eu/Wikimedia Commons

*„Gleichheit ist kein Naturgesetz.
Das oberste Gesetz der Natur ist
Unterordnung und Abhängigkeit“*

**Luc de Clapiers,
Marquis de Vauvenargues**

Der *feine* Unterschied zwischen...



Berufliche Partnerschaften auf Augenhöhe aufzubauen und zu halten ist eine Kunst. In der täglichen Wirklichkeit gibt es diese gleichberechtigte Augenhöhe daher nicht so häufig.

Hier nur mal sehr grob das normale Muster: Wenn Du zu einem „Geschäftspartner“ ins Büro gehst, dann „stehst Du unten“ weil du etwas willst und wenn Du einen „Partner“ in Dein Büro einlädst, dann stehst Du oben, weil er etwas will.

Dieser Satz ist etwas grob und pauschal. Das soll nur andeuten und heißen, bemühe Dich um partnerschaftliche Beziehungen in Deinen Geschäften. Solche Geschäfte sind, weil beide Seiten daran gleichermaßen Freude haben, nachhaltiger.

Das Narrenschiff

von Reinhard Mey

*Das Quecksilber fällt, die Zeichen stehen auf Sturm,
Nur blödes Kichern und Keifen vom Kommandoturm
Und ein dumpfes Mahlen grollt aus der Maschine.
Und rollen und Stampfen und schwere See,
Die Bordkapelle spielt „Humbatäterä“,
Und ein irres Lachen dringt aus der Latrine.
Die Ladung ist faul, die Papiere fingiert,
Die Lenzpumpen leck und die Schotten blockiert,
Die Luken weit offen und alle Alarmglocken läuten.
Die Seen schlagen mannhoch in den Laderaum
Und Elmsfeuer züngeln vom Ladebaum,
Doch keiner an Bord vermag die Zeichen zu deuten!*

*Der Steuermann lügt, der Kapitän ist betrunken
Und der Maschinist in dumpfe Lethargie versunken,
Die Mannschaft lauter meineidige Halunken,
Der Funker zu feig' um SOS zu funken.
Klabautermann führt das Narrenschiff
Volle Fahrt voraus und Kurs auf's Riff.*

*Am Horizont wetterleuchten die Zeichen der Zeit
Niedertracht und Raffsucht und Eitelkeit.
Auf der Brücke tummeln sich Tölpel und Einfaltspinsel.
Im Trüben fischt der scharfgezahnte Hai,
Bringt seinen Fang ins Trockne, an der Steuer vorbei,
Auf die Sandbank, bei der wohlbekannten Schatzinsel.
Die andern Geldwäscher und Zuhälter, die warten schon,
Bordellkönig, Spielautomatenbaron,
Im hellen Licht, niemand muss sich im Dunkeln rumdrücken
In der Bananenrepublik, wo selbst der Präsident
Die Scham verloren hat und keine Skrupel kennt,
Sich mit dem Steuerdieb im Gefolge zu schmücken.*

*Der Steuermann lügt, der Kapitän ist betrunken
Und der Maschinist in dumpfe Lethargie versunken,
Die Mannschaft lauter meineidige Halunken,
Der Funker zu feig' um SOS zu funken.
Klabautermann führt das Narrenschiff
Volle Fahrt voraus und Kurs auf's Riff.
Man hat sich glatt gemacht, man hat sich arrangiert.
All die hohen Ideale sind havariert,*

*Und der große Rebell, der nicht müd' wurde zu streiten,
Mutiert zu einem servilen, gift'gen Gnom
Und singt lammfromm vor dem schlimmen alten Mann in Rom
Seine Lieder, fürwahr: Es ändern sich die Zeiten!
Einst junge Wilde sind gefügig, fromm und zahm,
Gekauft, narkotisiert und flügellahm,
Tauschen Samtpfötchen für die einst so scharfen Klauen.
Und eitle Greise präsentier'n sich keck
Mit immer viel zu jungen Frauen auf dem Oberdeck,
Die ihre schlaffen Glieder wärmen und ihnen das Essen vorkauen.*

*Der Steuermann lügt, der Kapitän ist betrunken
Und der Maschinist in dumpfe Lethargie versunken,
Die Mannschaft lauter meineidige Halunken,
Der Funker zu feig' um SOS zu funken.
Klabautermann führt das Narrenschiff
Volle Fahrt voraus und Kurs auf's Riff.*

*Sie rüsten gegen den Feind, doch der Feind ist längst hier.
Er hat die Hand an deiner Gurgel, er steht hinter dir.
Im Schutz der Paragraphen mischt er die gezinkten Karten.
Jeder kann es sehen, aber alle sehen weg,
Und der Dunkelmann kommt aus seinem Versteck
Und dealt unter aller Augen vor dem Kindergarten.
Der Ausguck ruft vom höchsten Mast: Endzeit in Sicht!
Doch sie sind wie versteinert und sie hören ihn nicht.
Sie zieh'n wie Lemminge in willenslosen Horden.
Es ist, als hätten alle den Verstand verlor'n,
Sich zum Niedergang und zum Verfall verschwor'n,
Und ein Irrlicht ist ihr Leuchtf Feuer geworden.*

*Der Steuermann lügt, der Kapitän ist betrunken
Und der Maschinist in dumpfe Lethargie versunken,
Die Mannschaft lauter meineidige Halunken,
Der Funker zu feig' um SOS zu funken.
Klabautermann führt das Narrenschiff
Volle Fahrt voraus und Kurs auf's Riff.*





janeb13 auf Pixabay

*„Nicht die Vollkommenen, sondern die
Unvollkommenen brauchen unsere Liebe“*

Oscar Wilde



Kein Berater oder Coach ist perfekt. Alle Berater und Coaches sind Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und mit unterschiedlichen Schwächen.



Deutsches Bundesarchiv, Bild 183-14077-006

*„Wer sich nicht bewegt,
spürt seine Fesseln nicht“*

Rosa Luxemburg

Glück

ist ein Wort aus dem Märchenbuch

SPRUNGBRETT ZUM
ERFOLG
BRUNNEN LERNZENTRUM



Geht's Dir gut?

Mir geht es **IMMER** gut.

Oh - dann hast Du
nicht gut nachgedacht.

Wenn Du nach dem täglichen Glück suchst, dann bist Du auf dem falschen Wege. Tägliches Glück wirst Du nie erleben. Das ist ein Wort aus dem Märchenbuch. Wenn es Dir gelingt, etwas Zufriedenheit und eigene persönliche Freiräume zu realisieren, dann hast Du den real möglichen Zustand von Glück erreicht.

Alles ist eine Frage der persönlichen Erwartungen.

Wir wünschen Dir viel Glück auf Deiner Suche nach Deinem zufriedenen Leben.

Der Illustrator

Peter Pippich

Ausgebildeter Mediengestalter für Digital- und Printmedien. Spezialist für Corporate- und Logo Design, Gestaltung von Printprodukten sowie Videoanimationen und Videoeditings. Pippich arbeitet mit Illustrator, InDesign, Photoshop, Premiere Pro, After Effects, Dreamweaver, 3ds Max, Sketchbook, Keyshots u. a. Softwaretools.



Kontakt zu Peter Pippich:

Sprungbrett zum Erfolg, Schulung & Beratung GmbH

E-Mail: p.pippich@sprungbrettzumerfolg.de

Internet: www.sprungbrettzumerfolg.de

Internet: www.pippich-grafikdesign.de

Die visuelle und technische Realisation

Isonga Bernd Jaenicke

Deutsches und französisches Abitur. Vertreter der Generation Z. Start-up Unternehmer mit einer eigenen Holding und der „IZO MEDIA UG, Experience Future-Thinking“. Visualisierung des Marketings von Produkten und Personen, Content Marketing, Video Produktion, Social Media, 3-D Animationen, 360 Grad Videos, Videos mit Drohnen, Hologramme und weiteres.



Kontakt zu Isonga Bernd Jaenicke:

Sprungbrett zum Erfolg, Schulung & Beratung GmbH

E-Mail: i.jaenicke@sprungbrettzumerfolg.de

Internet: www.sprungbrettzumerfolg.de

Internet: <https://www.izo.media>

Konzept und Idee

Bernd Jaenicke

Bernd G. Jaenicke studierte Volkswirtschaft, Soziologie, Völkerrecht und Pädagogik an der EFHSS Berlin, der Freien Universität Berlin und an der London School of Economics. Er ist Autor von Büchern sowie Fachbeiträgen in Publikationen deutscher Fachverlage wie beim Verlag für die Deutsche Wirtschaft, Raabe Verlag, Haufe Verlag und viele andere Verlage. Er arbeitete in Führungs- und Beratungspositionen in der freien Wirtschaft, für Non Profit Organisationen (NGOs) und als UN Diplomat bei unterschiedlichen UN-Einrichtungen (UNCTAD, IOM, UNDRO) in Jordanien, Iran, Irak, Türkei, Ruanda, England, USA und in der Schweiz.



Jaenicke lebt heute in Berlin und arbeitet als Unternehmensberater und Inhaber von „Sprungbrett zum Erfolg, Schulung & Beratung GmbH“ mit einem Team von 25 Mitarbeitern für die Bereiche Weiterbildung in der beruflichen und politischen Bildung sowie der Bereiche Unternehmens- und Personalberatung sowie Organisationsentwicklung.

Kontakt zu Bernd Jaenicke:

Sprungbrett zum Erfolg, Schulung & Beratung GmbH

E-Mail: monika.lehnert@sprungbrettzumerfolg.de

Internet: www.sprungbrettzumerfolg.de

Tel: Assistenz der GF: Frau Lehnert: Mobil: 0179 - 4228856

Link zum Autor: <http://www.sprungbrettzumerfolg.de/ueber-uns/inhaber/>

Link zum Autor: https://de.wikipedia.org/wiki/Bernd_Jaenicke

Veröffentlichungen von Bernd Jaenicke

Themenreihe I:

Für Unternehmen der betrieblichen Wirtschaft
und der Sozialwirtschaft

Themenreihe I: Unternehmensführung

Themenheft 1: Innovative Formen der Arbeitsorganisation, Berlin 2018, 37 Seiten

Themenheft 2: Systematisches Beschwerdemanagement als Instrument kundenorientierter Unternehmensführung, Berlin 2018, 25 Seiten

Themenheft 3: Die Kundenfreundlichkeit gehört ins Unternehmenskonzept, Berlin 2018, 39 Seiten

Themenreihe I: Unternehmensführung: Personalmanagement

Themenheft 4: Führungsstile, Berlin 2018, 27 Seiten

Themenheft 5: Zielvereinbarungsgespräche, Berlin 2018, 25 Seiten

Themenheft 6: Warum Zielvereinbarungen oft scheitern, Berlin 2018, 24 Seiten

Themenheft 7: Das Kritikgespräch, Berlin 2018, 32 Seiten

Themenheft 8: So reduzieren Sie die Fehlzeiten Ihrer Mitarbeiter, Berlin 2018, 27 Seiten

Themenheft 9: Bewerberauswahl, Berlin 2018, 24 Seiten

Themenheft 10: Trennungsgespräche in Unternehmen, Berlin 2018, 14 Seiten

Themenreihe I: Unternehmensführung: Mitarbeiter motivieren

Themenheft 11: So motivieren Sie Ihre Mitarbeiter, Berlin 2018, 20 Seiten

Themenheft 12: Mitarbeitermotivation, betriebliche Anreize außerhalb der Vergütungssysteme, Berlin 2018, 30 Seiten

Themenheft 13: Coaching für Ihre Mitarbeiter, Berlin 2018, 24 Seiten

Themenheft 14: Wie Sie Ihre Mitarbeiter auch in schwierigen Situationen souverän und erfolgreich führen, Berlin 2018, 26 Seiten

Themenreihe I: Unternehmensführung: Unternehmensnachfolge

Themenheft 15: Erfolgreiche Betriebsübergabe, Berlin 2018, 26 Seiten

Themenheft 16: Unternehmensübergabe an Nachfolger: Berlin 2018, 25 Seiten

Themenheft 17: Unternehmensnachfolge aus der Sicht der Personalabteilung, Berlin 2018, 25 Seiten

Themenreihe I: Unternehmensführung: Bankgespräche

Themenheft 18: Das Gespräch mit der Bank, Ratinggespräche zur Unternehmensübernahme, Berlin 2018, 35 Seiten

Themenreihe I: Unternehmensführung: Konflikte und Kommunikation

Themenheft 19: Konflikte erkennen und lösen, Berlin 2018, 32 Seiten

Themenheft 20: Ich und meine Sekretärin, Unternehmenskultur, Berlin 2018, 24 Seiten

Themenreihe I: Unternehmensführung: Mobbing

Themenheft 21: Mobbing im Betrieb, Berlin 2018, 17 Seiten

Themenheft 22: So wehren Sie sich gegen Mobbing, Berlin 2018, 26 Seiten

Themenreihe I: Unternehmensführung: Führungskräfte und Management

Themenheft 23: Führungskräfte im Wandel, Berlin 2018, 28 Seiten

Themenheft 24: Management in Krisensituationen, Berlin 2018, 20 Seiten

Themenheft 25: Managementtrends, Berlin 2018, 22 Seiten

Themenreihe I: Unternehmensführung: Zeit- und Selbstmanagement

Themenheft 26: Führungskräfte unter Stress, Berlin 2018, 21 Seiten

Themenheft 27: Zeitmanagement, Berlin 2028, 25 Seiten

Themenheft 28: So präsentieren Sie Ihr Anliegen, Berlin 2018, 28 Seiten

Themenheft 29: Verhandeln wie ein Profi, Berlin 2018, 26 Seiten

Themenreihe I: Unternehmensführung: Sponsoring und Werbung

Themenheft 30: Die Bausteine eines erfolgreichen Sponsoring-Konzepts, Berlin 2018, 37 Seiten

Themenreihe II:

Für Unternehmen der Sozialwirtschaft (NGOs und Stiftungen)

Themenheft 1: Spender, Spenden und Spendenbriefe, Berlin 2018, 38 Seiten

Themenheft 2: Spendenbriefe und Spenderbindung, Berlin 2018, 28 Seiten

Themenheft 3: Grundlagen und Methoden des Fundraisings, Berlin 2018, 28 Seiten

*Themenheft 4: Sozial Sponsoring – Grundlagen, Muster-Sponsoringvertrag
Berlin 2018, 32 Seiten*

Themenheft 5: Die Bausteine eines Sponsoring-Konzepts, Berlin 2018, 39 Seiten

Themenheft 6: Fundraising und Bußgeldmarketing, Berlin 2018, 34 Seiten

Themenheft 7: IT und Datenmanagement für NGOs, Berlin 2018, 24 Seiten

*Themenheft 8: Neue Förderer, Spenderbindung, Upgrading und
Spenderschwund, Berlin 2018, 20 Seiten*

*Themenheft 9: Vorstandsmitglieder, Fundraiser und ehrenamtliche Mitarbeiter,
Berlin 2018, 20 Seiten*

*Themenheft 10: Turn- und Sportvereine in der Krise, Öffentlichkeitsarbeit,
Berlin 2018, 30 Seiten*

*Themenheft 11: Vereinsgründung und Mustersatzung zu einem Verein,
Berlin 2018, 28 Seiten*

Themenheft 12: Stiftungen: Mustersatzungen, Berlin 2018, 26 Seiten

Themenheft 13: Das Fundraisinglexikon von A-Z, Berlin 2021, 360 Seiten

*Themenheft 14: Spezifikation und Applikation einer CRM Fundraising-Software,
Berlin 2019, 143 Seiten.*

Themenreihe III:

Für Existenzgründer und Selbstständige

Themenreihe III: Existenzgründung und Marketing

Themenheft 1: Existenzgründung in Deutschland, Berlin 2018, 24 Seiten

Themenheft 2: Existenzgründung von Migranten und Geflüchteten, Berlin 2028, 24 Seiten

Themenheft 3: Existenzgründung von Kunstschaffenden

Themenheft 4: Marketing und Werbung für Existenzgründer und Selbstständige

Themenreihe IV:

Für das Bewerbungsmanagement und Bewerbungstraining

Themenheft 1: Das Bewerbungsmanagement und Bewerbungstraining, Berlin 2018, 24 Seiten

Themenreihe V:

Zum Thema Migration und Einwanderung

Themenheft 1: Fragen und Perspektiven zur Flüchtlingspolitik, Berlin 2018, 40 Seiten

Themenheft 2: Struktur und Aufgaben der „International Organization for Migration“ (IOM), Berlin 2018, 39 Seiten

Themenheft 3: Möglichkeiten zur Steuerung der Migration, Berlin 2018, 21 Seiten

Themenheft 4: Auf dem Weg zur neuen Heimat, Berlin 2018, 25 Seiten

Themenheft 5: Migrationsfragen nach der Einwanderung, Berlin 2018, 40 Seiten

Themenheft 6: Migration: Gesellschaft und Werte im Wandel, Berlin 2018, 24 Seiten

Themenheft 7: Interkulturelle Kompetenz, Berlin 2018, 24 Seiten

Themenreihe VI: Illustrationen

Themenheft 1: *Jeder Mensch ist ein Unternehmer für sich selbst, Illustrationen, Berlin 2021, 70 Seiten*

Themenreihe VII: Illustrationen

Themenheft 2: *Demokratie, in der Vorbereitung und Planung*

Themenreihe VII: Internationales Recht

Themenheft 1: *Die internationalen Zucker-Übereinkommen von 1977 und 1984, aktualisierte Neuauflage 2019, 137 Seiten*



Wir sind ein AZAV zertifizierter Bildungsträger für AVGS Maßnahmen im Einzelcoaching:

Wir bieten unsere Einzelberatungen in 8 Standorten in Berlin und in unserer Außenstelle in Magdeburg an.

Unsere Beratungen realisieren wir in den folgenden Sprachen:

Deutsch – Englisch – Französisch – Türkisch – Arabisch – Farsi - Serbo-Kroatisch – Spanisch – Russisch – Chinesisch – Vietnamesisch – Rumänisch – Portugiesisch – Italienisch.

Unsere AZAV zertifizierten Beratungsangebote:

Diese Beratungen / Coachings können bei uns vom Arbeitsamt und den Jobcentern in Berlin und in Magdeburg und demnächst auch in anderen Städten in Deutschland finanziert werden.

AVGS Einzelcoaching für das **Bewerbungstraining / Jobcoaching**,
56 Schulstunden, 2 Monate Beratungszeit.

Inhalte: Optimierung der Bewerbungsunterlagen und mehr...



AVGS Einzelcoaching für **Existenzgründung**, 56 Schulstunden,
2 Monate Beratungszeit.

Inhalte: Die Grundlagen einer erfolgreichen Existenzgründung.



AVGS Einzelcoaching für das **Sozialcoaching**, 56 Schulstunden,
2 Monate Beratungszeit.

Inhalte: Vorbereitung auf die Integration in den Arbeitsmarkt.



AVGS Einzelcoaching für das Thema **Texten und Kommunikation**,
56 Schulstunden, 2 Monate Beratungszeit.

Inhalte: Texten und Kommunikation für Jobsuche oder für Existenzgründung.



AVGS Einzelcoaching für das Thema **Projektmanagement und Fundraising**, 56 Schulstunden, 2 Monate Beratungszeit.

Inhalte: Vorbereitung auf die Integration in den Arbeitsmarkt oder für die Selbstständigkeit



AVGS Einzelcoaching für das Thema **berufsbegleitendes Coaching**,
104 Schulstunden, 6 Monate berufsbegleitende Beratungszeit.

Inhalte: Vorbereitung und Festigung für ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis.



SPRUNGBRETT zum 
€ERFOLG
SCHULUNG & BERATUNG GMBH